

16. Januar 2008

Presseinformation ▪ Presseinformation

SCHLIEßUNG DES HANDY-WERKES IN BOCHUM EMB PRÜFT RECHTLICHE KONSEQUENZEN FÜR NOKIA

„Die überraschende Mitteilung des Nokia-Managements den Bochumer Handy-Produktionsstandort zu schließen, ist ein Schlag in das Gesicht der Beschäftigten und der Menschen in der Region, die dem Unternehmen ihr Vertrauen entgegen gebracht haben“, sagte Peter Scherrer, Generalsekretär des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes heute in Brüssel. Auch der Europäische Betriebsrat von Nokia wurde erst gestern morgen über die geplante Werksschließung informiert. „Es ist nach unseren bisherigen Informationen ein klarer Verstoß gegen die Richtlinie für Europäische Betriebsräte. Wir werden dies juristisch prüfen und Nokia hat gegebenenfalls mit rechtlichen Konsequenzen sowie einer gerichtlichen Auseinandersetzung zu rechnen“, so Scherrer weiter.

Der EMB wird ebenfalls prüfen, ob europäische Finanzmittel für die Produktionsverlagerung gewährt wurden bzw. werden. Der EMB fordert eine sofortige Zurücknahme der angekündigten Werksschließung, die offensichtlich nur der weiteren Steigerung der ohnehin exzellenten Profite von Nokia dienen soll. „Wir fordern das Management auf, mit den zuständigen Gewerkschaften, den nationalen Betriebsräten und dem Europäischen Betriebsrat umgehend in Gespräche einzutreten“, bekräftigte Scherrer die Forderungen der Europäischen Metallgewerkschaften.

PRESS 1/2008

Der EMB ist das Organ zur Verteidigung der Interessen der Arbeiter der Europäischen Metallindustrie. Der EMB hat ein Mandat für die Außendarstellung und die Koordination der Gewerkschaften und ein Mandat sich mit Tarifverhandlungen auf europäischer Ebene zu befassen.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Herausgeber, Peter Scherrer, EMB-Generalsekretär*